



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Kaiserswerther Diakonie im 2. Weltkrieg

Fliedner-Kulturstiftung gewinnt Archiv-Preis

Düsseldorf, 6. November 2007. Mit ihrem Projekt „Die Kaiserswerther Diakonie im 2. Weltkrieg“ hat die Fliedner-Kulturstiftung jetzt einen Preis im Landeswettbewerb Archiv und Jugend gewonnen, der in diesem Jahr erstmals ausgeschrieben wurde. Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs der Kaiserswerther Diakonie hatten unter der Leitung von Archivarin Annett Büttner und in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unter anderem die Bunkeranlage der ehemaligen Diakonissenanstalt vermessen, den Kriegsgräberfriedhof in Kaiserswerth gereinigt und sich mit den Schicksalen der dort begrabenen Kriegsoffer beschäftigt.

Ausführlich setzten sich die jungen Leute auch mit der Geschichte der Geschwister Johanne und Erna Aufricht auseinander. Die beiden Diakonissen jüdischer Abstammung waren von den Nationalsozialisten verfolgt worden. Erna Aufricht starb 1944 im KZ Auschwitz, ihre Schwester Johanne überlebte den Holocaust.

Insgesamt 19 Projekte wurden im Rahmen des Wettbewerbs landesweit ausgezeichnet. Einzige Preisträgerin in Düsseldorf ist die Fliedner-Kulturstiftung. Zu den ersten Gratulanten zählte der Landtagsabgeordnete Olaf Lehne. Archive seien ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur und dokumentierten unsere Vergangenheit in Wort und Bild, so Lehne in einem Brief an den Leiter Stiftung, Dr. Norbert Friedrich. Die Fliedner-Kulturstiftung trage dazu bei, dass die Vergangenheit nicht vergessen werde.

Der Preis ist mit 960 Euro dotiert. Für Dr. Friedrich Ansporn genug, im nächsten Jahr weiter zu machen: „Wir möchten unser erfolgreiches Projekt wiederholen.“ Das Preisgeld ist zunächst dazu verwendet worden, die engagierte Arbeit der Schülerinnen und Schüler des Berufskol

legs nun entsprechend zu dokumentieren und zu präsentieren. Die Ergebnisse ihrer Recherchen sind noch bis zum 23. November in einer Ausstellung im Foyer des Berufskollegs, Alte Landstraße 179 e, zu sehen.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 4 09 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.